Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

.

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. i.R. Ernst Herbert in Neumarkt i.d.OPf. - Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt
Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de

1.6.2022

Haben sie mich verfolgt, so werden sie euch auch verfolgen (Johannes 15,20)**.**

Ägypten – katholische, evangelische und orthodoxe Kirchenführer aus dem Nahen Osten trafen sich unter der Leitung von Papst Tawadros II. von der koptischen Kirche, um ihr Anliegen, die christliche Präsenz im Nahen Osten zu schützen, den Frieden in der Region zu sichern sowie den Gläubigen einen Hauch von Hoffnung inmitten von Tragödien und Schwierigkeiten zu geben. 21 Kirchen des Nahen Ostens nahmen teil (Quelle: VATICAN NEWS).
Fürbitte: Beten wir um Gottes Segen dafür!
Sudan – das seit 2016 verheiratete Ehepaar Hamouda und Nada wurde nach ihrer Konversion vom Islam zum Christentum (Hamouda 2018 und Nada 2021) **wegen „Ehebruchs" angeklagt und von einem islamischen Gericht zur Scheidung gezwungen, obwohl sie nach christlichem Verständnis verheiratet bleiben. Das Ehepaar hat zwei gemeinsame Kinder und gehört einer Baptistengemeinde an. Der Übertritt zum Christentum ist in der muslimischen Gemeinschaft im Sudan nach wie vor nicht gesellschaftsfähig.** Bei der nächsten Anhörung vor Gericht am 7. Juni drohen dem Ehepaar 100 Peitschenhiebe und möglicherweise ein Jahr Ausweisung aus ihrer Heimatregion (Quelle: IIRF + AKREF).
Fürbitte: Beten wir dafür, dass ein Wunder geschieht und Hamouda und Nada straffrei ausgehen und ihren beiden Kindern als Eltern uneingeschränkt erhalten bleiben. Beten wir, dass die ehemaligen Fortschritte bei der Religionsfreiheit zurückgewonnen werden.
Nigeria – die Studentin Deborah Samuel wurde am 12. Mai wegen angeblich abfälliger Bemerkungen in einer WhatsApp-Plattform gegen Mohammed auf dem Gelände ihrer Hochschule im Bundesstaat Sokoto gesteinigt und erschlagen. Ihre Leiche wurde anschließend in Brand gesteckt. Es gibt jedoch keine Beweise dafür, dass Deborah dies getan habe, aber die Anschuldigung allein reichte aus, um ihr Schicksal zu besiegeln. Nach dem Streit mit muslimischen Studenten in der WhatsApp-Gruppe fürchtete Deborah um ihre Sicherheit und suchte Schutz in einem vermeintlich sicheren Raum auf dem Campus. Ein Mob von Muslimen brach jedoch in diesen Raum ein und Deborah fiel so in die Hände ihrer Mörder. Deborah wurde am 14. Mai in ihrer Heimatstadt Tungan Magajiya beige-setzt. Zwei der Tat Verdächtigte plädierten vor dem Obersten Gerichtshof von Sokoto auf nicht schuldig. (Quelle: IIF-D + Barnabas Fund + AKREF).
Fürbitte: Beten wir für Deboras Familie in ihrer Trauer. Beten wir, dass die Behörden alles tun, um die Mörder zu überführen.
Sansibar vor der Küste Tansanias – Bischof Augustine Ndeliakyama Shao bleibt in seiner weitläufigen Diözese mit seinem alten Auto immer häufiger liegen - wie auch andere Priester mit ihren nicht mehr besonders fahrtüchtigen Autos. Sie werden in dem überwiegend muslimischen Gebiet bei solchen Autopannen von militanten Muslimen lebensgefährlich bedroht. Als die „Guten Hirten" ihrer Gemeinden, können sie jedoch nicht auf die Fahrten über die engen und gewundenen Bergstraßen verzichten (Quelle: „Echo der Liebe" von Kirche in Not).
Fürbitte: Beten wir dafür, dass der Bischof und seine Priester alle mit fahrtüchtigen Autos unterwegs sein können. Beten wir, dass die Priester auf dem Weg zu ihren Gemeinden vor Überfällen bewahrt bleiben.
China – die Kommunisten setzen ihren Feldzug gegen christliche Kirchen in der Provinz Anhui in der Nähe von Shanghai fort, indem sie seit April mehr als 500 Kreuze von Kirchengebäuden und öffentlichen Plätzen entfernt haben – so sind in der Stadt Suizhou alle Kreuze aus der Öffentlichkeit verschwunden – bis auf eines, das schon Jahrhunderte alt ist. Mit dem Abreißen von Kreuzen begann China bereits im Jahr 2018. In Anhuis Nachbarprovinz Zhejiang, Henan, Hebei und Guizhou seien seitdem Tausenden von Kreuzen zerstört worden, weil sie angeblich gegen Stadtplanungsgesetze verstießen. In mehreren Provinzen wurden im März Kreuze mit der Begründung entfernt, sie dürften nicht höher als die chinesische Nationalflagge hängen (Quelle: pro-medienmagazin).
Fürbitte: Beten wir für den Zusammenhalt in allen Gemeinden, die wegen ihres christlichen Glaubens immer massiver bedrängt und eingeschränkt werden.
Indien – der südindische Bundesstaat Karnataka verabschiedet als 11. Bundesstaat ein Anti-Konversionsgesetz. Das Anti-Konversionsgesetz verbietet den so genannten „ungesetzlichen" Übertritt von einer Religion zu einer anderen durch Täuschung, Gewalt, unzulässige Beeinflussung Nötigung, Verlockung oder betrügerische Mittel – und richtet sich im überwiegend hinduistisch geprägten Indien vor allem gegen die Evangelisations- und Missionsarbeit der christlichen Kirchen (Quelle: International Christian Concern + AKREF).
Fürbitte: Beten wir, dass dieses Anti-Konversionsgesetz nicht länger als Mittel gegen die die Religionsfreiheit einhaltende Evangeliumsverkündigung der Kirchen eingesetzt wird.